

GEO-Special „Berlin“ präsentiert die neuesten Seiten von Deutschlands Hauptstadt

Das neue GEO-Special zeigt Berlin unter anderem aus der Luft, unter der Erde und durch die Linsen von Touristen

Hamburg, 8. Oktober 2002 - Knapp fünf Millionen Touristen kommen jährlich nach Berlin, und die meisten bringen eine Kamera mit. Was fotografieren die eigentlich so alles? Um das herauszufinden, haben GEO-Reporter Besucher aus aller Welt überredet, ihnen die Filme zu überlassen. Die Ergebnisse sind im neuen GEO-Special „Berlin“ zu sehen.

Auch solche Außenansichten gehörten, so die Redaktion, zum „Portrait einer Stadt, die nach elf Jahren dabei ist, als Hauptstadt erwachsen zu werden“. Weitere Beiträge in dem 202-Seiten-Heft: 15 namhafte Autoren stellen den jeweils für sie politischsten Ort der Stadt vor, von Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur des Berliner „Tagesspiegel“, bis zum Schriftsteller Uwe Timm. GEO-Reporter portraituren die nächtliche Clubszene, die städtischen Sparstrategien und auch den Stadtteil Neukölln, als Kiez auf der Kippe. Der französische Luftbildfotograf Yann Arthus-Bertrand zeigt Berlin von oben, ein weiterer Fotograf war im Berliner Untergrund unterwegs, in Deutschlands größtem Labyrinth aus Tunneln, Bunkern und Katakomben. Ein Schwerpunkt des Heftes ist dem Umbau der Museumsinsel gewidmet, ergänzt von einem 3D-Modell, das erstmals das künftige Bild der „Neuen Historischen Mitte“ inklusive des wieder aufgebauten Stadtschlosses zeigt.

Mit Hilfe einer bundesweiten Forsa-Umfrage ließ die GEO-Redaktion ermitteln, was die Deutschen inzwischen von Berlin halten, wieviele gern dorthin ziehen würden – und auch, wer bei einer einmaligen Kollekte für die verschuldete Hauptstadt wohl am meisten spenden würde: die Bayern mit durchschnittlich 56 Euro.

Für Berlin-Besucher enthält das Magazin zudem einen aktuellen Reiseteil sowie einen separaten Stadtführer „Berlin bei Nacht“.

Ab dem 9. Oktober ist das GEO-Special „Berlin“ für 7,80 Euro im Handel erhältlich. Auf dem Titel ist, eine Woche nach Enthüllung des Brandenburger Tors, dieses Wahrzeichen der Stadt im Dämmerlicht zu sehen. Das Titelbild kann unter <http://www.geo.de/presse> heruntergeladen werden.
